



StMUV - Postfach 81 01 40 - 81901 München

Präsidentin
des Bayerischen Landtags
Frau Ilse Aigner, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihre Nachricht

Unser Zeichen
85-U8811.14-2018/56-3

Telefon +49 (89) 9214-3561
Arno Wiedenhofer

München
09.01.2019

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Rosi Steinberger (BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN)
Einlagerung von Castoren mit WAA-Abfällen in Niederaichbach

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. a) *Wer hat die politische Entscheidung getroffen, dass sechs von 26 Castoren aus der ausländischen Wiederaufarbeitung im Zwischenlager BELLA in Niederaichbach eingelagert werden sollen?*
- b) *Wann wurde diese Entscheidung getroffen?*
- c) *in welcher Weise war die Staatsregierung oder Ministerien der Staatsregierung an der Vorbereitung dieser Entscheidung beteiligt?*

Die Bundesrepublik Deutschland ist dazu verpflichtet, die bei der Wiederaufarbeitung angefallenen radioaktiven Abfälle zurück zu nehmen.

2013 wurde aufgrund eines politischen Kompromisses bei der Fassung des

Standort
Rosenkavalierplatz 2
81925 München

Öffentliche Verkehrsmittel
U4 Arabellapark

Telefon/Telefax
+49 89 9214-00 /
+49 89 9214-2266

E-Mail
poststelle@stmuv.bayern.de
Internet
www.stmuv.bayern.de

Standortauswahlgesetzes (StandAG) durch Änderung des Atomgesetzes festgelegt, dass die aus der Aufarbeitung bestrahlter Kernbrennstoffe im Ausland stammenden verfestigten Spaltproduktlösungen (Glaskokillen) zurückgenommen und in standortnahen Zwischenlagern und nicht mehr im bisher dafür vorgesehenen zentralen Zwischenlager Gorleben aufbewahrt werden. Im Juni 2015 hat das Bundesumweltministerium ein Konzept für die Rückführung der Abfälle vorgestellt, das eine Aufbewahrung der Behälter mit den Wiederaufarbeitungsabfällen in den Standortzwischenlagern Philippsburg, Brokdorf, Biblis und Isar vorsah. In der gemeinsamen Erklärung der Bayerischen Staatsregierung und des Bundesumweltministeriums vom 4. Dezember 2015 wurde für Bayern der Standort Isar für die Rücknahme von verglasten Abfällen aus der Wiederaufarbeitung in Großbritannien festgelegt. Standortzwischenlager dürfen nicht schleichend zu faktischen Endlagern werden.

2 a) Wann ist mit dem Abschluss der für eine Einlagerung erforderlichen Änderungs-genehmigungsverfahren zu rechnen?

Die zuständige Behörde für das Änderungsgenehmigungsverfahren ist das Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE). Mit einer Genehmigungserteilung ist frühestens im Jahr 2019 zu rechnen.

b) Wann ist nach Informationen der Staatsregierung mit dem Transport der Castor-behälter zu erwarten?

Es ist davon auszugehen, dass ein Transport frühestens 2020 stattfinden kann.

3) Wie viele Castoren lagern aktuell bereits im Zwischenlager BELLA in Niederaichbach?

Derzeit lagern 59 Transport- und Lagerbehälter im Standort-Zwischenlager Niederaichbach.

4 a) Wie viele Castoren mit Atommüll aus dem Atomkraftwerk Isar 1 werden noch in das Zwischenlager BELLA verbracht?

Es werden noch 17 Transport- und Lagerbehälter aus dem Kernkraftwerk Isar 1 in das Standort-Zwischenlager Niederaichbach verbracht.

b) Wie viele Castoren mit bereits angefallenem Atommüll aus dem Atomkraftwerk Isar 2 werden noch in das Zwischenlager verbracht?

c) Wie viele Castoren mit Atommüll werden voraussichtlich noch anfallen, wenn das Atomkraftwerk Isar 2 bis zum letztmöglichen Tag, den 31.12.2022 in Betrieb ist?

Bei einem Betrieb des Kernkraftwerks Isar 2 bis zum gesetzlich festgelegten Abschaltdatum werden gemäß den Angaben des Betreibers voraussichtlich noch 39 Transport- und Lagerbehälter zur Entsorgung der Brennelemente benötigt. Bei einem Kernkraftwerkstyp wie Isar 2 werden pro Betriebsjahr grob geschätzt 2 Transport- und Lagerbehälter zur Entsorgung abgebrannter Brennelemente benötigt.

5 a) Wie viele Castoren mit Atommüll wurden in der Vergangenheit von den beiden Atomkraftwerken Isar 1 und Isar 2 wohin abtransportiert?

Von Isar 1 wurden 110 und von Isar 2 wurden 29 Transport- und Lagerbehälter zur Wiederaufarbeitungsanlage La Hague transportiert.

b) Wie hoch ist ungefähr das radioaktive Inventar im Zwischenlager Gorleben das anteilmäßig der Wiederaufarbeitung von Brennelementen niederbayerischer Atomkraftwerke zuzuordnen ist?

Das radioaktive Inventar im Zwischenlager Gorleben, das anteilmäßig der Wiederaufarbeitung von Brennelementen aus Isar 1 und Isar 2 zuzuordnen ist, entspricht ungefähr dem radioaktiven Inventar von 10 Castor-Behältern.

6) Wie hoch ist das radioaktive Inventar der Castoren aus Sellafield im Vergleich zu den Castoren mit abgebrannten Brennelementen aus Isar 1 bzw. Isar 2?

Die maximal zulässige Gesamtaktivität des Behältertyps CASTOR V/19 (Brennelemente aus dem KKI 2) beträgt $1,9 \cdot 10^{18}$ Bq.

Die maximal zulässige Gesamtaktivität des Behältertyps CASTOR V/52 (Brennelemente aus dem KKI 1) beträgt $1,73 \cdot 10^{18}$ Bq.

Die maximal zulässige Gesamtaktivität des Behältertyps CASTOR HAW28M (HAW-Glaskokillen aus Sellafield) beträgt $1,27 \cdot 10^{18}$ Bq.

Die maximal zulässigen Gesamtaktivitäten der drei Behältertypen liegen also in der gleichen Größenordnung.

7. a) Welche Reparaturmöglichkeiten gibt es für die Castoren aus Sellafield im Falle einer Undichtigkeit des Behälters im Zwischenlager?

Jeder im Zwischenlager eingelagerte Behälter verfügt über ein Doppeldeckeldichtungssystem. Dieses besteht aus einem Primär- und Sekundärdeckel, die übereinander sitzen und eine zweifache Barriere bilden.

Ein Sekundärdeckel kann im Zwischenlager abgenommen, inspiziert und instandgesetzt werden. Ist ein Primärdeckel betroffen, wird zusätzlich zu den bereits vorhandenen Primär- und Sekundärdeckeln ein sogenannter Fügedeckel (Reparaturdeckel) aufgeschweißt. Eine intakte zweifache Barriere wäre damit wieder hergestellt.

b) Welche Reparaturmöglichkeiten gibt es für Castoren mit abgebrannten Brennelementen aus Isar 1 derzeit und nach Abbau des Atomkraftwerks?

Ein Sekundärdeckel kann im Zwischenlager abgenommen, inspiziert und instandgesetzt werden. Ist ein Primärdeckel betroffen, kann, sofern technisch noch möglich, der Behälter ins Kraftwerk transportiert und dort instandgesetzt werden oder im Zwischenlager zusätzlich zu den bereits vorhandenen Primär- und Sekundärdeckeln ein sogenannter Fügedeckel aufgeschweißt werden. Eine intakte zweifache Barriere wäre damit wieder hergestellt.

c) Welche Reparaturmöglichkeiten gibt es für Castoren mit abgebrannten Brennelementen aus Isar 2 derzeit und nach Abbau des Atomkraftwerks?

Siehe Antwort zu 7. b)

8) Unterstützt die Staatsregierung die Forderung von zahlreichen Bürgerinitiativen und Umweltverbänden nach Schaffung lokaler Reparatereinrichtungen an allen Atommüll-Zwischenlagerstandorten?

Die Reparaturmöglichkeiten wurden in den entsprechenden Genehmigungsverfahren seitens des Bundesamtes für kerntechnische Entsorgungssicherheit geprüft, bewertet und genehmigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Thorsten Glauber, MdL
Staatsminister